

Kurz-Zusammenfassung Umfrage SSLVplus

Im August/September 2021 haben wir unter den Mitgliedern des SSLV und den AbsolventInnen der Ausbildungsstätten SpielgruppenleiterIn eine Umfrage zur Ausbildung SpielgruppenleiterIn durchgeführt.

Mit der Umfrage wollten wir herausfinden, ...

1. ...ob ein eidgenössischer Abschluss für die Ausbildung SpielgruppenleiterIn in Frage kommt.
2. ...ob Personen, welche die Ausbildung bereits absolviert haben, an einem Abschluss der Tertiärstufe interessiert sind oder nicht.
3. ...welches Entwicklungspotential sonst noch in der Ausbildung besteht.

Die Teilnehmenden

Die Umfrage wurde an mindestens 2500 Personen gesendet und von 696 Personen beantwortet. Die grosse Mehrheit der Teilnehmenden ist Mitglied des SSLV und arbeitet im Moment aktiv in einer Spielgruppe.

Von den Befragten haben 91.67% die Ausbildung zur SpielgruppenleiterIn bereits absolviert, und besitzen das Zertifikat SpielgruppenleiterIn. Etwa die Hälfte der Teilnehmenden mit dem Zertifikat SpielgruppenleiterIn haben auch das Diplom SpielgruppenleiterIn erlangt.

Die Gründe für die Absolvierung der Ausbildung sind bei den Befragten sehr unterschiedlich. Es zeigt jedoch klar auf, dass die meisten aus Eigeninitiative die Entscheidung getroffen und die Ausbildung auch selbst finanziert haben.

Die grosse Mehrheit der Befragten war zum Zeitpunkt der Ausbildung zwischen 30 und 49 Jahre alt, hatte 1 bis 3 Kinder im Alter zwischen 0 und 10 Jahren und mindestens einen EFZ-Abschluss oder höher. Die berufliche Erfahrung ist sehr unterschiedlich, jedoch grösstenteils im kaufmännischen oder im Gesundheitsbereich.

Inhalt der Ausbildung/Weiterbildung

Viele der Befragten gaben an, dass nach Ausbildungsabschluss keine Anpassungen des Ausbildungsinhalts notwendig sind. Durch den Arbeitsalltag kamen bei den Teilnehmenden Themen auf, die sie gerne in die Grundbildung integriert hätten. Dies betrifft besonders den Umgang mit Kindern mit speziellen Bedürfnissen (Trisomie 21, verhaltensauffällige Kinder etc.), die Sprachbildung/-förderung Deutsch/Fremdsprache oder den Umgang / die Zusammenarbeit mit den Eltern.

Die Befragten sind interessiert, die Ausbildung SpielgruppenleiterIn an einer weiterführenden Ausbildung anrechnen zu lassen. Vor allem bei «FaBe Kind» oder «Kindergartenlehrperson» finden die Teilnehmenden es sinnvoll.

fo education gmbh

Tägerhardring 8

5436 Würenlos

Telefon 056 500 20 72

info@fo-education.ch

www.fo-education.ch

Verbandszertifikat oder Eidgenössischer Abschluss

Aktuell dauert die Diplomausbildung 200 Stunden (ca. 26 Tage bei 8 Lektionen à 55 Minuten). Eine Ausbildung mit eidgenössischem Abschluss dauert in der Regel länger. Mehr als die Hälfte der Befragten würden dafür mehr Zeit investieren, besonders wenn die Weiterbildung zu mehr politischer und sozialer Anerkennung führt. Ebenfalls sind sie bereit einen grösseren Betrag wie bisher in die Ausbildung zu investieren.

Fazit

Aus der Umfrage wird ersichtlich, dass die SpielgruppenleiterInnen die Ausbildung meist zu einem Zeitpunkt in ihrem Leben absolvieren, an dem sie selbst bereits Mutter sind. Aufgrund der Antworten ist der Umfang der Ausbildung genügend, um nach der Ausbildung eine Spielgruppe zu leiten. Im Arbeitsalltag tauchen bei vielen Themen auf, die auch in die Ausbildung integriert werden könnten. Der Wunsch nach einem eidgenössischen Abschluss ist gross, damit verbunden ist die Erwartung nach mehr politischer und sozialer Anerkennung des Berufes. Der zeitliche und finanzielle Mehraufwand würden die Befragten, im Falle einer Ausbildungsanpassung, in Kauf nehmen.